



Impulsberatung für KMU – Solar Auf Solarstrom gesetzt – Stromkosten gespart

Der Kunststoffverpackungshersteller Ressel aus Eicklingen (Landkreis Celle) hat ein ambitioniertes Vorhaben erfolgreich in die Tat umgesetzt. Auf dem Firmendach wurden insgesamt 2162 Solarmodule installiert, die nun rund 630.000 Kilowattstunden erneuerbaren Strom pro Jahr produzieren sollen. Damit senkt die Firma die Stromkosten um durchschnittlich ca. 16% pro Jahr. Grundlage für die Entscheidung zu dem Projekt bildete eine Impulsberatung für KMU – Solar.

Als Kunststoffhersteller gehört die Ressel GmbH zu den Unternehmen mit einem hohen Stromverbrauch. Es war daher verständlich, dass Michael Ressel, Geschäftsführer der Ressel GmbH, angesichts der Strompreisentwicklung der vergangenen Jahre über Alternativen zum herkömmlichen Stromeinkauf nachdachte.

Schnell kam ihm die Idee, das firmeneigene Dach mit Solarmodulen zu bestücken – und den produzierten Strom direkt vor Ort für den Betrieb zu nutzen.

Impulsberatung Solar hilft bei der Entscheidung

Eine Investition in dem Maßstab will jedoch gut durchdacht sein, weshalb Ressel im April 2020 eine unabhängige Impulsberatung Solar der KEAN in Anspruch nahm, die über die Potenziale des Projekts aufklären sollte.

Jan Ahmels, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Envibe aus Hannover, führte die Beratung durch und informierte Ressel über die Wirtschaftlichkeit einer möglichen Investition. Die Installation einer Solaranlage lohnt sich in der Regel für jedes Unternehmen, doch waren die Bedingungen bei der Ressel GmbH aufgrund des hohen Stromverbrauchs und des großen Dachs der Lagerhalle besonders gut.

In der Beratung wurden zudem die individuellen Bedingungen vor Ort analysiert und in die Planungen mit einbezogen. So wurden die betrieblichen Anforderungen der Ressel GmbH berücksichtigt und die Option eröffnet, die Module zur Hälfte nach Osten und Westen auszurichten. Hierdurch wird die Stromerzeugung vergleichmäßigt und passt besser zum Produktionsverlauf im Unternehmen.



Die Ausrichtung der Module wurde an die betrieblichen Bedingungen angepasst. © J. Ahmels

Die „Impulsberatung Solar“ überzeugte Ressel schließlich, das Projekt in die Tat umzusetzen. Michael Ressel habe am besten gefallen, dass die Beratung „neutral und unabhängig“ ist. „Alle Fragen wurden transparent beantwortet“.

Die Umsetzungsphase

Die Erkenntnisse der Impulsberatung vereinfachten laut Energieberater Jan Ahmels auch den weiteren Projektlauf: „Bei der weiteren Anlagenplanung konnten wir direkt auf die Ergebnisse der Impulsberatung aufbauen.“ Neben der Installation der Module standen insbesondere die Überprüfung der Statik sowie die Anbindung der Anlage an das öffentliche Stromnetz im Fokus der Arbeiten. Zudem wurden sieben Wechselrichter installiert, um den Gleichstrom vom Dach in Wechselstrom für den Eigenverbrauch umzuwandeln.

Ein Projekt mit Vorbildcharakter

Von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlage verging letztlich rund ein Jahr. Für die Installation der Module investierte Ressel etwa 500.000 Euro. Mit der Investition wurde jedoch Beeindruckendes geschaffen:

- › Insgesamt wurden 2162 Solarmodule mit jeweils 335 Watt installiert
- › Die PV-Anlage weist eine Leistung von gut 700 Kilowatt Peak (kWp) auf
- › Pro Jahr soll die Anlage rund 630.000 kWh Solarstrom produzieren
- › Dies entspricht etwa dem Verbrauch von 180 Drei-Personen-Haushalten
- › Einsparung von rund 185 Tonnen CO₂ p.a.



Mehr als 2000 Solarmodule wurden auf dem Firmendach der Ressel GmbH installiert. © M. Puchta

Ein Großteil des produzierten Stroms wird direkt vor Ort im Betrieb eingesetzt. Da der Stromerwerb einen maßgeblichen Teil der Betriebskosten der Ressel GmbH ausmacht, wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch den günstigen Solarstrom nachhaltig gestärkt: Ab sofort können etwa 16% der Stromkosten eingespart werden, wodurch sich die Anlage in deutlich unter 10 Jahren amortisiert. In Zeiten, in denen das Unternehmen nicht produziert, wird der erzeugte Strom ins Netz eingespeist und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Klimaneutral in den nächsten Jahren

Mit seiner PV-Anlage hat Michael Ressel bereits ein beachtliches Projekt auf die Beine gestellt und das Potenzial der Solarenergie für niedersächsische Unternehmen exemplarisch aufgezeigt. Für die Zukunft gibt es dennoch weitere Planungen, denn die Ressel GmbH möchte in den nächsten Jahren klimaneutral werden. In den Planungen spielt auch eine weitere Solaranlage eine Rolle: „Mit dem Geld, was wir einsparen, können wir die nächste Solaranlage finanzieren“, so Michael Ressel zu seinen Plänen für die Zukunft.

Mehr zur Impulsberatung Solar

Seit dem 1. März 2018 bietet die KEAN gemeinsam mit ihren Partnern die Impulsberatung für KMU „Solar“ an, mit dem Ziel, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die wirtschaftliche Nutzung von Solarenergie mit all ihren Potenzialen aufzuzeigen.

Um eine Beratung in Anspruch nehmen zu können, muss das Unternehmen:

- › Mitglied in der IHK oder HWK sein
- › Ein KMU nach Definition der Europäischen Kommission sein
- › Im vergangenen Jahr Energiekosten von mehr als 10.000 Euro gehabt haben.
- › Im laufenden Steuerjahr sowie den vorangegangenen zwei Steuerjahren weniger als 199.250 Euro an De-minimis-Beihilfen erhalten oder beantragt haben.

Die Beratungen werden landesweit angeboten, Unternehmen erhalten einen Beratungsgutschein im Wert von 750 Euro.

[Mehr zur Impulsberatung Solar](#)

Stand: August 2021